



## IN DIESER AUSGABE

- Bekanntmachungen  
ab Seite 2
- Die Verwaltungsgemeinschaft  
Olbersdorf informiert /  
Informationen ab Seite 3
- Neues aus den  
Gemeinderatssitzungen  
und der Gemeinde  
ab Seite 4
- Feuerwehr ab Seite 11
- Evangelisch-Lutherische  
Kirchgemeinde Zittauer  
Gebirge – Olbersdorf  
Seite 13
- Sonstiges Seite 15/16
- Tourismus ab Seite 15
- Kindereinrichtungen  
ab Seite 16
- Geschäftswelt ab Seite 18
- Veranstaltungen Seite 20

## THEMEN DIESER AUSGABE

- Neue Sirenenanlage für Lückendorf
- Neujahrsempfang in Jablonné v Podještědí
- Die Mühlen von Lückendorf (Teil 2)
- Lückendorfer Amateur-Biathlon!
- Kalenderblätter



[www.oybin.com](http://www.oybin.com)

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

## Kurz informiert:

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, unserem wiedergewählten Ortswehrleiter Oybin Axel Gerhard für die neue Amtsperiode alles Gute zu wünschen. Ich bin sehr froh, dass wir gemeinsam mit dem Gemeindeführer Felix Schley und dem Ortswehrleiter von Lückendorf Pierre Meinhold wieder eine schlagkräftige Feuerwehrleitung in der Gemeinde haben. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden unserer Gemeinde für Ihre Bereitschaft zum Dienst in unserer Feuerwehr und für die Risikobereitschaft, die sie bewusst auf sich nehmen, um das Leben und das Eigentum anderer soweit irgend möglich zu schützen. Ich weiß sehr gut, dass Ihre zeitlich und körperlich anspruchsvolle Tätigkeit bei der Feuerwehr oftmals im Tagesablauf einer effizienzorientierten Gesellschaft nur schwierig unterzubringen ist. Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Oybin die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes auf den Weg gebracht. In dieser Planung werden weiterführende Schutzziele und Qualitätsmerkmale der Feuerwehr festgelegt. Gleichzeitig wird erkennbar, welche finanziellen Ressourcen erforderlich sind, um den notwendigen Sicherheitsstandard zu erreichen bzw. beizubehalten. Im Gemeindehaushalt 2023/24 wollen wir die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs, einer



Zur Wiederwahl als Oybiner Ortswehrführer nahm Axel Gerhard (re.) Glückwünsche von Bürgermeister Tobias Steiner und Gemeindeführer Felix Schley entgegen.

Sirenenanlage in Lückendorf und einem Löschwassertank auf dem Hain umsetzen. Auch die grenzüberschreitenden Fördermaßnahmen mit unseren tschechischen Partnern sind in Planung. Hierbei geht es vorrangig um die optimale Bekämpfung von Waldbränden und der Anschaffung geeigneter Technik. Ein wichtiges Bindeglied in der Nachwuchsgewinnung ist unsere Jugendfeuerwehr in Lückendorf und Oybin. Eine hervorragende Arbeit mit einem umfangreichen, interessanten und technisch anspruchsvollen Programm für unsere Kinder und Jugendlichen spiegelt den Erfolg wider. Wir sind immer auf der Suche nach Kindern und Jugendlichen, die Spaß und Freude an der Arbeit in der Feuerwehr haben. Meldet euch doch einfach bei den Jugendwarten in Oybin oder Lückendorf.

Neben den notwendigen Investitionen für die Feuerwehr muss die Gemeinde weitere Maßnahmen in der Haushaltsplanung für die Jahre 2023 und 2024 voranbringen. Derzeit führen wir eine entsprechende Diskussion im Gemeinderat durch. Themen sind zum Beispiel: die Umsetzung der Planungen zur Abwasserentsorgung in Lückendorf, die Planungen zur Sanierung des Berggasthofes, die Steigerung der Attraktivität der Turnhalle in Oybin und vieles mehr.

Gern stehe ich Ihnen zu den verschiedensten Themen in der Gemeinde für ein persönliches Gespräch zu den Sprechzeiten in unserem neuen Domizil im Haus des Gastes zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie im Vorfeld einen Gesprächstermin.

Ich grüße Sie herzlich –

*Ihr Tobias Steiner, Bürgermeister*

## Unsere Jubilare im Monat März

Frau Sonsalla, Toska	85. Geburtstag	Herr Bibrack, Frank	70. Geburtstag
Frau Peschel, Ursula	80. Geburtstag	Herr Meitzner, Lothar und	
Frau Müller, Christa	96. Geburtstag	Frau Meitzner, Monika	50. Hochzeitstag
Herr Windis, Wolfgang	75. Geburtstag		

**Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.**

## Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 23.01.2023 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst

### Beschluss 1/2023

#### Neubau Sirenenanlage Standort Lückendorf

#### Hier: Durchführungs- und Finanzierungsbeschluss

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt auf seiner öffentlichen Sitzung am 23.01.2023 den Neubau einer Sirenenanlage in Lückendorf am Standort FFW.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die unter 1. genannte Investitionsmaßnahme im Investitionsplan der Gemeinde Oybin für die Jahre 2023/24 mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 24.000,00 EUR vorzusehen.
3. Bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung 2023/24 und des Investitionsplanes der Gemeinde Oybin gelten diese Auszahlungen als außerplanmäßige Auszahlungen.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, nach Einholen von mindestens drei Angeboten im Wege der freihändigen Vergabe den Neubau der Sirenenanlage zu planen und durchzuführen.

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	7+1
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

### Beschluss 2/2023

#### 1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Feuerwehr der Gemeinde Oybin vom 22.01.2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.01.2023 die 1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Feuerwehr der Gemeinde Oybin vom 22.01.2019.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Satzung auszufertigen, bei der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen und im Amtsblatt zu veröffentlichen.

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	7+1
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

### Beschluss 3/2023

#### Überörtliche und örtliche Prüfung des Eigenbetriebes Fremdenverkehrsbetrieb Oybin 2022 bis 2024 Beauftragung von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 23.01.2023 mit der Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Fremdenverkehrsbetrieb Oybin“, Wirtschaftsjahr 2022 einschließlich einer optionaler Verlängerung bis 2024 folgende Gesellschaften zu beauftragen

1. für die örtliche Prüfung den Wirtschaftsprüfer Dr. Steinebach & Partner, Paulistraße 25, 02625 Bautzen
2. für die Wirtschaftsprüfung den Wirtschaftsprüfer Dirk Urban, Lohrstraße 29, 02625 Bautzen

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	7+1
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates findet am **27.03.2023 im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf** statt.

**Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!**

#### 1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Oybin vom 22.01.2019

Aufgrund von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722) geändert worden ist hat der Gemeinderat der Gemeinde Oybin am 23.01.2023 folgende 1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Oybin vom 22.01.2019 beschlossen:

#### § 1

Der § 15 der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Oybin wird wie folgt geändert:

- (1) Funktionsträger in der Gemeindefeuerwehr sind der oder die Jugendwart/-e, der-Gerätewart, **zwei Gerätewarte**, der Atemschutzgerätewart und der Schriftführer.

- (2) Der Schriftführer wird vom Feuerwehrausschuss auf die Dauer von 5 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Der Schriftführer hat Niederschriften über die Beratungen des Feuerwehrausschusses und über die Hauptversammlung zu fertigen.
- (4) Bei Vorhandensein von Kameradschaftskassen in einer Ortsfeuerwehr ist für die jeweilige Ortsfeuerwehr ein Kassenwart einzusetzen. Der Kassenwart hat die Kasse der Ortsfeuerwehr nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Kassen- und Rechnungsführung zu verwalten und sämtliche Einnahmen und Ausgaben zu buchen.
- (5) ~~Der Gerätewart~~ **Die zwei Gerätewarte** und der Atemschutzgerätewart werden durch den Gemeindegewehrleiter im Einvernehmen mit dem Feuerwehrausschuss für die Dauer von 5 Jahren berufen. Sie haben die Ausrüstung und die Einrichtungen der Feuerwehr zu verwahren und zu warten. Prüfpflichtige Geräte sind zum festgelegten Termin zur Prüfung vorzustellen. Festgestellte Mängel sind unverzüglich dem Gemeindegewehrleiter zu melden.

#### In-Kraft-Treten

Diese 1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Gemeinde Oybin vom 22.01.2019 beschlossen tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.



Tobias Steiner, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 SächsGemO:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift

gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

### Die Gemeindekasse informiert:

das am **15.02.2023** folgende Steuern fällig waren:

- Grundsteuer A + B
- Vorauszahlung Gewerbesteuer

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:  
IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23  
BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzettelchen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

**Gemeindeverwaltung Olbersdorf  
Gemeindekasse  
☎ 03583 698527  
oder Steuern  
☎ 03583 698526**



**Nächster DRK-Blutspendetermin**  
**Freitag, 17. März 2023**  
**15 bis 18:30 Uhr**  
**Finnhüttenlager Olbersdorf**  
**Rosa-Luxemburg-Straße 52**

### Entsorgungstermine März 2023



	Lückendorf	Oybin
Restmüll	01   15   29	02   16   30
Bioabfall	08   22	09   23
Gelbe Tonne	08	08
Papier	23	23

### Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (Haus des Gastes – 1. OG) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, dem zuständigen Bürgerpolizist statt.

**Nächster Termin ist der**  
**21.03.2023**  
**von 14:00 bis 16:00 Uhr.**



### Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Das Bürgerbüro in der Gemeindeverwaltung Olbersdorf mit den Bereichen Einwohnermeldewesen / Gewerbe- und Ordnungsrecht bleibt in der Woche vom 13. bis 17. März 2023 aufgrund einer Softwareumstellung und Mitarbeiterschulung geschlossen.

Anträge für Einkommensteuererklärung liegen im Foyer der Gemeindeverwaltung Olbersdorf aus.

# TAG DER OFFENEN TÜR

**25.03.2023**  
**9.30 – 11.30 Uhr**

**SPIELKISTE**  
Integratives Kinderhaus



Zum Grundbachtal 6-8  
02785 Olbersdorf

An diesem Tag sind Sie herzlich willkommen

... um uns persönlich kennenzulernen.

... um unser saniertes Kinderhaus und seine Räumlichkeiten zu besichtigen.

... um sich über unsere Arbeit zu informieren.

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



**WIR SCHÖFFEN DAS!**

**SCHÖFFENWAHL 2023**

**Bewirb dich jetzt für das Schöffenamt**

Deine Meinung ist wichtig. Dein gesunder Menschenverstand gesucht. Dein Gerechtigkeitsempfinden gewünscht. Bewirb dich für das Schöffenamt. Als Schöffin oder Schöffe leistest du einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Du stärkst die Demokratie und beteiligst dich an der Rechtsprechung.

**Infos unter: [schoeffenwahl2023.de](http://schoeffenwahl2023.de)**

Auf Initiative des Bundeswahlleiters bei ehrenamtlichen Wahlkreisen und Wähler-VK; gefördert durch das Bundesministerium der Justiz [schoeffen.de](http://schoeffen.de)

Bundesministerium der Justiz

## Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

**Friedensrichterin: Frau Ines Mönch**

**Stellvertreter:**

**Herr Thomas Wüstner**

**Nächste Sprechstunde:**

**28. März 2023,**

**15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,  
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,  
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de  
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf  
Gemeindeverwaltung Olbersdorf  
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521

(nur während der Sprechstunde!)

---

## Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

### Baumaßnahmen

#### Aktivierung der Mehrzweckhalle

Am Ende des vergangenen Jahres beschlossen die Gemeinderäte die Aktivierung der Mehrzweckhalle in der Kammstraße oberhalb der früheren Grundschule unter Zuhilfenahme einer Zuwendung aus dem Förderprogramm „Vitale Dorfkerne“. Dies bedeutet wiederum einen Teilschritt für die weitere Attraktivität der Halle. Wobei die Maßnahme noch im Investitionsplan der Gemeinde Berücksichtigung finden und die Auszahlung gewährleistet sein muss. Die Mehrzweckhalle soll somit zu einer öffentlich zugänglichen und vielfältig nutzbaren Gemeinschaftseinrichtung zum Wohle der Gemeinde entwickelt werden. Während der Diskussion wurde von den Gemeinderäten die notwendige Prüfung der Decken und der Statik diskutiert. Ziel ist es, künftig die bislang im Haus des Gastes getätigten sportlichen Aktivitäten (außer Fitnessstudio) in die Mehrzweckhalle zu verlegen.

---

#### Würdigung des Ehrenamtes

Das Ehrenamt bedarf allgemeiner Anerkennung, so Bürgermeister Tobias Steiner während der Gemeinderatssitzung im Januar. Deshalb bedarf es in den Reihen der Ortsfeuerwehren zwei

## Neuer Imbiss auf dem Oybin

Am Freitag, dem 20. Januar, eröffnete Bellino-Wirt Jachym Hruska seinen Imbiss in der Veranda des Bergrestaurants. Den Besuchern bietet er während der Wintersaison jeweils freitags bis sonntags einen Imbiss mit tschechischen Spezialitäten sowie heißen Getränken an. Durchgängig öffnete er den Kiosk auf dem Oybin während der vergangenen Schulferien.



Anlässlich der Eröffnung stieß nach getaner Arbeit Jachym Hruska (2. v.re.) mit einem Becher Glühwein an

## Neue Sirenenanlage für Lückendorf

Der Ortsteil Lückendorf verfügte über drei Sirenen. Eine davon ist zurzeit nicht in Betrieb, weil es für sie einen neuen Standort gibt. Ihren ursprünglichen Platz hatte die Sirene auf dem ehemaligen Arztgebäude. Mit dem Verkauf des Gebäudes musste sie außer Betrieb gesetzt werden. Eine weitere Sirene befindet sich auf dem Alten Kurhaus, bei Alarm funktioniert sie jedoch häufig nicht. Dagegen ist die Sirene auf dem Sommerberg funktionstüchtig und bleibt erhalten. Mit dem Neubau der Sirenenanlage am Feuerwehrgerätehaus wird künftig eine ordnungsgemäße Alarmierung der Einsatzkräfte sichergestellt.



Eine neue Sirenenanlage erhält das Lückendorfer Gerätehaus

Gerätewarte. Somit galt es die Feuerwehrsatzung vom Januar 2019 zu ändern. Vorausgegangen war die Sitzung des Gesamtausschusses der Feuerwehr Oybin am 17. November vergangenen Jahres, in der einstimmig die Änderung der Satzung beschlossen wurde. Denn

der Feuerwehrausschuss sieht die Notwendigkeit zur Vorhaltung von zwei Gerätewarten für die Gemeindefeuerwehr. Diese Funktionen bekleiden die Kameraden Manuel Reichel für Lückendorf und Martin Gottwald für Oybin.

## Nichts Neues vom Kretscham

Während der Bürgerfragestunde in der Sitzung des Gemeinderates wurde der Ruhezustand des Lückendorfer Kretscham angesprochen. Nach wie vor schlummern das Anwesen und dessen Gemäuer vor sich hin. Das Gebäude mit der Jahreszahl 1860 im Türstock und seinen Anbauten aus FDGB-Zeiten steht unter Denkmalschutz. Als Besitzer gilt immer noch die in der Januar-Ausgabe 2019 vorgestellte Familie Dudnyk aus Kharkiv/Ukraine. Unabhängig vom Kriegsgeschehen wird es schwerfallen, den Kretscham so wie ursprünglich gedacht zu sanieren. Zumal die Ukraine nicht der EU angehört und somit keine Firmen von außerhalb tätig werden dürfen.

Im Februar vergangenen Jahres sah es im ehemaligen Speisesaal noch sehr wüst aus



## Wollen bauen – aber nicht betreiben?

Nach wie vor brennt den Oybiner Einwohnern die Frage auf den Nägeln, wie es künftig mit dem Gelände des ehemaligen Pionierlagers in der Rudi-Arndt-Straße / Freiligrathstraße weiter geht. Zumal sich das riesige Gelände weiterhin in einem verwahrlosten Zustand befindet und die Gebäude in sich zusammenfallen. Im November 2019 berichtete das Hochwaldecho, dass das Bundeseisenbahnvermögensamt mit Sitz in Dresden das ehemalige Pionierlager verkaufen konnte. Die Fläche erwarb eine Bautzener Investorengruppe per Notarvertrag. Bürgermeister Tobias Steiner stellte zuvor den von den Gemeinderäten beschlossenen Bebauungsplan den neuen Eigentümern vor. In den darauffolgenden Monaten blieb alles beim alten, so dass betreffs der geplanten touristischen Nutzung des Geländes am 09. April 2021 eine Anfrage an Dr. Justus Metzner mit der Bitte um detaillierte Auskünfte ging.

Im Auftrage von Dr. Metzner antwortete am 12. April 2021 als Mitgesellschafter Holm Nehrig:

„Zunächst möchte ich mich bei Ihnen für Ihr offenkundiges Interesse bedanken. Kommen Sie bitte gern, jederzeit und ungeachtet des Themas auf uns zu, insofern Sie Fragen, Wünsche oder Anliegen haben - wir sind grundsätzlich immer an einem offenen wie auch konstruktiven Miteinander interessiert. Wir haben, und damit zum Anliegen Ihrer Zeilen, das Areal erworben, um im Einklang mit dem bestehenden B-Plan, unsere Liegenschaft einer zumindest in Teilen touristischen Nutzung zu zuführen. Im Lichte von Coronabeflügeltem nationalen Tourismus bestand unser kurzfristiger Ideenblock darin, zeitnah eine vorhandene Teilfläche zu urbanisieren und im zeitlichen Einklang erste bauliche Altbestände zu entfernen um ggf. ebenso zeitnah in die Nutzung zu gehen. Erster Schritt sollte die Herstellung von qualitativ hochwertigen Stellplätzen für Wohnmobile etc. werden.“ Mitgesellschafter Holm Nehrig ging

auch auf die unglücklichen Umstände mit den Anwohnern und dem Ordnungsamt im Februar 2021 ein, in deren Folge die damalige Baumfällaktion unterbrochen werden musste. Weiter heißt es: „Ob der Gemengelage haben wir unsere Bemühungen derzeit ruhend gestellt, sind aber parallel sehr intensiv mit unterschiedlichen Betreibern von Stellplatz- und Campinganlagen im Austausch, überarbeiten stetig Investitions- und Finanzierungsmodelle und befassen uns weiterführend auch mit den Fragen der örtlichen Förderung touristischen Ambitionen. Bei aller Euphorie kann man allerdings schon jetzt sagen, dass ein qualitativ hochwertiges Stellplatzmodell uns vor extreme Finanzierungsprobleme stellt - nicht weil es nicht zu bezahlen ist, sondern und viel mehr deshalb, weil eine reine Stellplatznutzung unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten eher asymmetrisch zu unseren Vorstellungen verläuft. Letzterdings verbleibt das für uns wichtige Thema des Betreibers einer urbanisierten und hergerichteten



Bereits vor sechs Jahren sah es auf dem ehemaligen Gelände des Pionierlagers wüst aus, heute dürfte es noch schlimmer sein...



Wildwuchs und Bäume wurden bereits im März 2021 für die künftige touristische Nutzung entfernt

Fläche, denn eines stand von Anfang an fest: Wir können und wollen erbauen - betreiben werden wir allerdings diese Fläche nicht. Mithin bleibt abzuwarten, wie und wann wir mit welchen weiterführenden Maßnahmen beginnen werden."

Infolge wiederholter Anfragen von Bürgern an die Gemeinderäte erfolgte Ende Januar dieses Jahres eine erneute Anfrage an Dr. Metzner mit der Bitte um Auskünfte zur weiteren Verfahrensweise. Dieser Bitte wurde leider nicht entsprochen.

Bürgermeister Tobias Steiner verwies in der Januar-Sitzung nochmals auf

die früheren Aussagen und Absichten seitens der Bautzener Investorengruppe, dass diese einen hochwertigen Camping- und Wohnmobil-Platz bauen wollte, vielleicht auch mit Ferienwohnungen in den beiden großen Bettenhäusern die noch vorhanden sind. Dies wäre genau in unserem Sinne, so der Bürgermeister. Und: „Es wäre genau das Richtige, nicht nur für Oybin, sondern für das ganze Zittauer Gebirge.“ Zumal die Angebote für den Wohnmobil-Tourismus im Gebirge bei weitem nicht ausreichen und die Investoren Baurecht besitzen.

Vorgänger Hans-Jürgen Goth, auch Gemeinderäte und eine Delegation Oybiner Bürger herzlich eingeladen. Den festlichen Ball eröffnete Bürgermeister Jiri Rydl und hieß alle Gäste herzlich willkommen.

Tänzerische Showeinlagen und flotte Rhythmen begeisterten die Gäste bis in die nächtlichen Stunden hinein. Beide Bürgermeister sprachen sich erneut für weitere gemeinsame grenzüberschreitende Treffen aus. Vorausschauend werden es in diesem Jahr wieder die Mönchszüge, der Malevil-Cup der im vergangenen Jahr in eine Europameisterschaft mündete, das Gabler Straßen- bzw. Lückendorfer Heimatfest, das Internationale Musikfestival Lipa Musica, das Bergrennen welches zum 100. Mal ausgetragen wird, das Burgfest, der Weihnachtsmarkt, die Kaiserweihnacht und weitere kulturelle Höhepunkte sein.

## Neujahrsempfang in Jablonné v Podještědí

Zum traditionellen festlichen Ball anlässlich des Neujahrsempfanges im Kurhaus der Stadt Jablonné

v Podještědí, der von Bürgermeister Jiri Rydl und dem Verein „Freunde für Jablonné“ jährlich organisiert und ausgerichtet wird, waren nicht nur Bürgermeister Tobias Steiner und sein



Arnim Schüller, im zweiten Leben König von Böhmen und Deutscher Kaiser Karl IV., überreichte an Jiri Rydl, Zdenek Hanzl und Tobias Steiner eine Collage mit Fotos vom Oybiner Weihnachtsmarkt Anno 2022



Ein Tanzpaar aus Liberec begeisterte mit flotten Rhythmen die Gäste. Der Ball hat seit der kleinen Grenzöffnung im Jahr 1994 einen festen Platz im kulturellen Leben von Jablonné v Podještědí

## Junger Gastmusikant im Haus des Gastes

Wohlthuende Klavierklänge erklangen Anfang des Monats durch den großen Saal des Haus des Gastes.

Wolf Günther aus der Nähe von Prenzlau verbrachte die Winterferien mit seinen Eltern und zwei Geschwistern in der Kammbaude auf dem Hain.

Der 12-jährige Wolf spielt seit 6 Jahren Klavier und übt zu Hause sonst täglich für „Jugend musiziert“. Um auch im Winterurlaub in Übung zu bleiben verlegte er an zwei Vormittagen sein Klavierspiel in den großen Saal des Haus des Gastes an den dort stehenden Bechstein Flügel.

Für Wolf war das Spielen am Bechstein Flügel eine schöne Abwechslung und Gäste der Touristinformation erfreuten sich an den Klavierklängen, welche durch das ganze Haus tönten. Der Kontakt zum Haus des Gastes kam über den Zittauer Konzertstimmer und Klavierstimmer Robert Kunkel zu Stande.



Für „Jugend musiziert“ will Wolf Günther in der Übung bleiben. Text und Foto K.R.

## Leserbrief zur Umbenennung des Haus des Gastes

Als gebürtiger Oybiner bin ich der Meinung, dass eine Namensänderung für dieses Haus angebracht wäre. Ist es doch in der Vergangenheit schon so gewesen, dass mit der funktionalen Änderung des Hauses auch immer eine Namensänderung einher ging. So wurde nach der Übernahme durch die DDR-Gewerkschaft das ursprüngliche KURHAUS zum FDGB-CASINO. Und nach der politischen Veränderung 1990 das HAUS DES GASTES. Heute, mit dem Einzug des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung sollte der Name der neuen Funktion angepasst werden.

Dabei möchte ich zu bedenken geben, dass es sich bei diesem Bauwerk um ein für Oybin doch sehr bedeutendes Objekt handelt. Es war zu jeder Zeit für Einwohner und Kurgäste gleichermaßen der kulturelle Treffpunkt des Ortes. Alle Veranstaltungen und

Ereignisse hier aufzuführen würde den Rahmen sprengen. Deshalb will ich die Aufmerksamkeit auf eine Oybiner Persönlichkeit richten. Wie kaum ein anderer war unser Ehrenbürger, Heimatfreund und musikalischer Botschafter Hans Kühn mit dem Kurhaus, dem Casino und dem Haus des Gastes so eng und lange verbunden. Ungezählte Auftritte und Veranstaltungen zur Freude der Oybiner Einwohner und Feriengäste hat er mit seiner unvergesslichen Art und Weise mitgestaltet und begleitet. Und wie sollte es anders sein, dass er zu seinem 100. Geburtstag genau in diesem Haus von unzähligen Oybinern, Wegbegleitern und Künstlerkollegen geehrt und gefeiert wurde. Wer seine beeindruckende und wechselvolle Lebensgeschichte kennt muss eingestehen, dass eine weitere öffentliche Würdigung geradezu angemessen ist. Deshalb schlage ich vor, den Namen Hans Kühn unbedingt in die neue Namensgebung mit einzubeziehen. Es wäre sicher eine gute und einmalige Gelegenheit sein Lebenswerk und sein Wirken auf diese Art dauerhaft zu würdigen und für die Nachwelt in Erinnerung zu bewahren. Deshalb meine Vorschläge:

„Gemeindehaus Hans Kühn  
Bürgermeister – Gemeindeverwaltung  
– Touristinformation“

oder

„Hans Kühn Gemeindehaus  
Bürgermeister – Gemeindeverwaltung  
– Touristinformation“

Ein nahe liegender Anlass zur Namensänderung wäre zum Beispiel der 15. März 2023, dem 115. Geburtstag von Hans Kühn.

Übrigens, es wirkten in Oybin noch zahlreiche weitere bemerkenswerte Menschen deren Lebensleistung es zu würdigen gilt, auf welche Weise auch immer.

Ich bin stolz und dankbar mit Hans Kühn in einer Epoche und einer Gemeinde gelebt zu haben.

*Andreas Schüller – Lückendorf*

### **Jahresplan des Böhmisches Königs und Deutschen Kaisers Anno 2023**

Euer Kaiser nebst Gemahlin laden recht herzlich zu ihren Audienzen ein und hoffen auf eine rege Beteiligung:

17. Mai, 19.00 Uhr,  
zum **Spectaculum Citaviae** auf dem Marktplatz in Zittau

18. Juni, 12.45 Uhr,  
zum **Gabler Straßenfest** in Lückendorf

25. Juni, 11.00 Uhr,  
**Eibauer Bierzug**

01. Juli, 10.00 Uhr,  
Auftritt am Schloss in **Kropbach** (Tschechien)

08. Juli, 14.00 Uhr,  
**Burgfest** auf dem Oybin

28. Juli, 19.00 Uhr,  
**Dorffest** in Lückendorf

21. August,  
**Tag der Oberlausitz**

23. September, 20.00 Uhr,  
**Historischer Mönchszugverein Berg Oybin e.V.**

18. November, 10.00 Uhr,  
**Herbstputz** in der Burg- und Klosteranlage

16. Dezember, 14.30 Uhr,  
**Weihnachtsmarkt** in der Hauptstraße

25. Dezember, 14.00 Uhr,  
**26. Kaiserweihnacht** in der Burg- und Klosteranlage

*Mit Kaiserlichem Gruß, Euer Karl IV.  
nebst Gattin Elisabeth!*

### **Veranstaltungen im Luftkurort Lückendorf**

18. Mai  
Himmelfahrtsparty an der Blockhütte

18. Juni  
17. Gablerstraßen Spektakel

28. – 30. Juli  
55. Heimatfest

04. – 06. August  
100 Jahre Lückendorfer Bergrennen

15. – 17. September  
Internationales Motorradtreffen

17. Dezember  
Adventssingen in der Kirche

31. Dezember  
Silvesterparty im Dorfgemeinschaftshaus

### **„Schwarzauge“ empfing Glückwünsche zum 80. Geburtstag**

Wie lange Dieter Kupec schon den Spitznamen „Schwarzauge“ trägt, weiß er selbst nicht mehr genau. Es dürften aber bereits Jahrzehnte sein, zumindest seit der Grundschule. Geboren wurde Dieter Kupec als fünftes von insgesamt sechs weiteren Geschwistern zuhause in Nieder Oybin, der heutigen Fichtestraße. Es war der 24. Januar 1943 – und er war ein Sonntagskind! Es könnte, so erinnert er sich dunkel, die Lückendorfer Hebamme Mira Müller gewesen sein die damals ihm und seiner Mutter Margarete dabei half. Und es soll „in einem Bett“ gewesen sein. Sein Vater Hans sah seinen Sohn viel später, erst 1949 kehrte er aus der Gefangenschaft zurück. Dieter Kupec sieht die vergangenen acht Jahrzehnte als ein erfülltes Leben an

und kann nicht klagen. Als er gerade in die Oybiner Schule gekommen war, bezog die Familie im Herbst 1950 eine Wohnung in der Teufelsmühle. Nachdem er 1957 das Schulzeugnis der 8. Klasse in den Händen hielt, wechselte er mit den Eltern und Geschwistern in eine Wohnung im Oybiner Schweizerhaus, wo er heute noch zuhause ist. Im gleichen Jahr begann seine Lehrzeit als Maschinenschlosser in der Jonsdorfer Maschinenfabrik, auch „Majo“ genannt. Es folgten zwei Jahre des freiwilligen Dienstes in der NVA, danach hielt er dem Betrieb als Langhobler und als Springer auf weiteren Maschinen 39 Jahre lang die Treue. Schließlich folgten ab 1996 bis zu seiner Pensionierung zehn Jahre die er als Hausmeister bei der Zollverwaltung tätig war. Dies zunächst in Ludwigsdorf und anschließend in Zittau. Für die Entwicklung und das Wohl der Gemeinde wirkte Dieter Kupec ebenfalls. 35 Jahre gehörte er der Freiwilligen Feuerwehr an, war viele Jahre stellvertretender Wehrleiter und zuletzt sogar deren Chef, bis für ihn 1994 der Abschied als Brandmeister kam. In der Nachwendezeit arbeitete er eine Legislaturperiode lang als Gemeinderat in Oybin mit. Auch zählt er zu den Gründungsmitgliedern des Mönchszuges, war in früherer Zeit 20 Jahre als Totengräber auf dem Bergfriedhof tätig und fuhr in seiner Freizeit bei Manfred Wohnig Kohlen und Kartoffeln aus. Sein sonniges Gemüt als Sonntagskind trägt er heute noch in sich. Anlässlich seines 80. Geburtstages gaben sich die Gratulanten die Klinke in die Hand, wünschten ihm weiterhin Glück und Gesundheit gemeinsam mit seiner Ehefrau Yveta.



Erhard Seeliger (lks.) und Gerd Kundisch (re.) gratulierten ihrem ehemaligen und altgedienten Kollegen Dieter Kupec zu seinem 80. Wiegenfest. Foto K. Goth

---

### **Urlaub Ärzte**

Praxis Dr. Rüger  
22.03. – 31.03.2023  
Poststraße 4, 02785 Olbersdorf  
Tel. 03583 510161

---

## Manche scheuen die Kälte nicht

Theoretisch könnte jeder die Temperatur im Wohnzimmer stark herab senken wer sich zutraut mitten im Winter bei eisigem Wind ins kalte Wasser zu steigen. Seit Jahren praktizieren es Uwe Fischer und Michael Brendel, der nicht zum ersten Mal aus Leutersdorf nach Oybin kam um

daran teilzunehmen. An die kalten Außentemperaturen gewöhnte sich inzwischen auch der neunjährige Tim Suckert aus der Liststraße, der sich nur mit Badehose bekleidet gelegentlich im Schnee des heimischen Gartens wälzt. Am 28. Januar wagte er es gemeinsam mit Uwe Fischer und Michael Brendel um in die eisigen Fluten des Oybiner Naturbades zu steigen. Zuvor

galt es jedoch ein Loch in die Eisschicht zu schlagen. Es gelang ihnen aber nicht groß genug um alle drei Eisbader - ohne Schürfwunden zu riskieren - aufzunehmen, so dass sie sich einzeln ins Wasser begaben. Vielleicht gelingt es im nächsten Winter weitere Eisbader zu mobilisieren, die sich dann gemeinsam dieser Leidenschaft hingeben.



Tim Suckert, Michael Brendel und Uwe Fischer (v. lks.) trotzten der Kälte und stiegen ins eiskalte Nass



Tim Suckert ist gegenwärtig der Jüngste Eisbader in Oybin

## Bei den Bürgern besteht Klärungsbedarf

Sehr viel wurde zur geplanten Sanierung des Oybiner Berggasthofes in der Presse, insbesondere aber im Hochwaldecho, berichtet und in den öffentlichen Gemeinderatssitzungen besprochen und auch kontrovers diskutiert. Insbesondere gibt es Meinungen und Diskussionen die nicht den Kern der Sache treffen. So wird suggeriert, dass Oybin bereits 12.000.000,00 Euro für die Gaststätte in der Tasche habe. Dies ist längst nicht so, denn erstens müssen Planungsunterlagen erstellt und diese bei der Sächsische Agentur für Strukturentwicklung zur Bewertung eingereicht werden, so dass noch ein längerer Zeitraum ins Land gehen wird. Zum geplanten Baugeschehen schreiben Klaus und Sonja Köhler aus Nieder Oybin unter anderem:

„Geraume Zeit verfolgen wir recht interessiert die Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zum Vorhaben `Rekonstruktion Berggasthof sowie Errichtung einer Förderanlage`. Ende 2020 war von der Vorstellung einer Machbarkeitsstudie berichtet worden, leider wurde diese wohl nur in der (Anm. d.Red.: öffentlichen) Gemeinderatssitzung am 07. Dezember 2020 vorgestellt. Die `normalen` Bürger stellten sich viele Fragen: Finanzierung, Naturschutz, Verkehrsbelastung usw. Eine Information an die Bürger seitens der Gemeindeverwaltung gab

es nicht. Plötzlich gab es das Strukturstärkungsgesetz für die Kohleregionen und Oybin war offensichtlich mit im Boot. Etwas verwundert haben wir gelesen, dass im Gemeinderat am 01. November 2022 (Anm.: öffentlich) bereits diverse Planungsleistungen für das Vorhaben beschlossen wurden, Gesamtsumme um 500 T€. Nun war das Informationsbedürfnis erneut geweckt. Also Anfrage bei der Gemeindeverwaltung mit der Bitte um Durchführung einer Einwohnerversammlung. Die Sächsische Gemeindeordnung sieht schließlich bei bedeutsamen Vorhaben und Planungen ausdrücklich eine Informationspflicht gegenüber den Einwohnern vor.

Die Gemeinderatssitzung am 23. Januar 2023 schien uns nun doch eine gute Gelegenheit das Anliegen `Einwohnerversammlung` in der Bürgerfragestunde vorzubringen und zu begründen.“

Bürgermeister Tobias Steiner gab zu bedenken, dass eine solche Informationsveranstaltung gewissenhaft und längerfristig vorbereitet werden muss. Wobei sein Umzug aus dem Rathaus ins Haus des Gastes ein gewisser Hinderungsgrund mit gewesen sein dürfte. Gleichzeitig informierte er darüber, dass eine solche Veranstaltung zeitnah für das Frühjahr geplant ist. Anzumerken sei, dass mit der Familie Köhler vor der Januar-Sitzung des Gemeinderates ein Termin für den 01. Februar verabredet worden war.

## Dankbare Erinnerungen

Wir, die Nachfahren von Johann Gottlob Wauer aus Oderwitz, trafen uns im vergangenen Jahr zum dritten Mal im ehemaligen Wohnhaus der Familie, dem heutigen Tagungshaus in Herrnhut. Und es gab einen besonderen Anlass, da der Sohn von Johann Gottlob, nämlich Adolph Wauer, am 12. Oktober 200 Jahre alt geworden wäre. Somit schreibe ich als Ur-Ur-Enkel von diesem Familientreffen in Erinnerung an die vielen Helfer ohne die wir nicht so ein eindrückliches und frohes Beisammensein gehabt hätten. Begonnen habe ich mit Herrn Pavlik vom Damastmuseum in Großschönau. Er fand einige Notizen im dortigen Archiv und bestätigte unsere Annahme, dass Adolph Wauer ein großzügiger Förderer war, der die 1866 neu errichtete Webschule in Großschönau finanziell unterstützte. Das belegt unsererseits ein gewebtes Ehrendiplom der Webschule, das sich in unserem Familienbesitz befindet. Herr Schwarzbach, der Leiter der IHK Zittau, fand in seiner Betriebschronik, dass Adolph Wauer aus Herrnhut als zweiter Präsident der Handelskammer Zittau von 1866 bis 1882 aktive Arbeit leistete. Somit war klar, dass der Tagesausflug unseres Familientreffens, zu dem sich 109 angemeldet hatten, nach Zittau und Großschönau führen wird. So starteten wir am 17. September bei kühlen Herbsttemperaturen und verregnetem Himmel von Herrnhut aus nach Zittau,

vorbei am heutigen Standort der IHK, weiter nach Kurort Oybin. So kamen wir mit 22 Autos unterschiedlicher Kennzeichen aus ganz Deutschland im Kurort an. Bürgermeister Tobias Steiner begrüßte uns aufs herzlichste und versprach besseres Wetter. Allein dieser fröhliche Gruß aus Oybin ließ die vielen Regentropfen vergessen. Das nächste Ziel war die Abfahrt mit dem Gebirgsexpress. Pünktlich zur Mittagszeit kamen wir in der Töpferbaude an. Der freundliche Empfang, die exzellente Logistik von der Küche über die Getränke- bis hin zur Speiseausgabe war super. Ein herzlicher Dank an Familie Golebiowski und deren Mitstreiter. Zurück im Kurort Oybin gab es Zeit für ein individuelles Programm. Jeder entdeckte die Schönheiten des kleinen Ortes bis hin zur Bergbesteigung. Die Weiterfahrt durch das schöne Zittauer Gebirge über Oybin-Hain, Jonsdorf nach Großschönau hinterließ bei den Gästen aus Nah und Fern einen bleibenden Eindruck. Das Tagesziel war die Webschule in Großschönau. Frau Michel, die Projektleiterin in der Webschule, hatte bei der Planung des Besuchs tolle Ideen. Das Projekt „roter Faden“, welches schon vor mehreren Monaten begonnen wurde, stand auch uns zur Verfügung. Daher haben wir die Familienmitglieder gebeten von zu Hause einen roten Faden, ein rotes Geschenkband oder einen schmalen roten Stoffstreifen mitzubringen der hier vor Ort verarbeitet werden sollte. Frau Tempel vom Förderverein des Damastmuseums betreute diesen Webstuhl und hatte immer eine Schar Neugierige um sich. Auch selber machen war möglich. So wurden rote Fäden aus Berlin, Sachsen, Bayern, Hessen, NRW, Baden Württemberg und dem Saarland, aber auch aus der Schweiz, England und der Insel Ibiza in den Teppich eingewebt. An einem zweiten Webstuhl zeigte die Webmeisterin Frau Fribolin wie ein Webstuhl aufgebaut ist, wie er zu bedienen ist und wie lange es dauert bis ein Stück Stoff gewebt war. Den Abschluss des Besuches in der Webschule bildete die Übergabe des gewebten Diploms eines Ehrenmitglieds der Webschule namens Adolph Wauer aus Herrnhut, welches um 1890 angefertigt worden war und aus dem Familienbesitz der Wauer-Nachkommen an die Gemeinde Großschönau übergeben werden sollte. Dazu war die Leiterin des Damastmuseums, Frau Schweynoch zugegen, die dieses Geschenk dankend entgegen nahm. Zum Schluss noch einen Dank an zwei indirekt Mitwirkende. Die Textilkünstlerin Frau Gisel Hafer aus Frankfurt/Main, gebürtig aus Zittau, hatte freundlicherweise ihre Ausstellung in der Aula der Webschule um vier Wochen verlängert, damit wir erleben konnten, dass auch hier in der Oberlausitz die Kunst

mit der großen weiten Welt verbunden ist. Schlussendlich hat Herr Winkler vom Förderverein des Damastmuseums uns die Möglichkeit gegeben, die gewebten Souvenirs als Andenken an diesen schönen Tag zu erwerben. All den Vorgenannten sagen wir nochmals ein herzliches Dankeschön. Ohne ihre Mithilfe wäre dieser Tagesausflug kein so bleibendes Erinnerungsstück an die Lausitzer Weberei, das Zittauer Gebirge und die historischen Wege unseres Vorfahren Adolph Wauer geworden. Wir als touristischer Winkel im Osten haben einen guten und prägenden Eindruck hinterlassen. Super war es, toll war es und sehr eindrucksvoll!

*Normann Matjeka*

*Im Namen der Familie Wauer-Matjeka*



Normann Matjeka aus Herrnhut übergab im Namen seiner Familie im Beisein von Bürgermeister Tobias Steiner an Jugendfeuerwehrwart Uwe Hiltcher für die Mitglieder beider Jugendfeuerwehren eine Spende in Höhe von 250 Euro

## Die Mühlen von Lückendorf (Teil 2)

In der Dezember-Ausgabe des Hochwaldechos erschien der von der Arbeitsgruppe „Ortsgeschichte Lückendorf“ verfasste Beitrag „Die Mühlen von Lückendorf“. Darin wurde in einem Zitat aus der Publikation „Lückendorf – Ein Blick in die Vergangenheit

des Ortes und der Kirchengemeinde vor 1904“ auch auf die frühere Existenz einer Windmühle hingewiesen. Im Ergebnis der Recherchen soll zunächst wieder aus dem schon im ersten Beitrag erwähnten Buch „Mühlen der Oberlausitz einst und jetzt“ (Frank Nürnberger, Oberlausitzer Verlag, 2015) zitiert werden: „1828 kaufte Karl Gottfried Ehrlich vom Bauer Gotthelf Neumann ein Stück Land zur Errichtung einer Windmühle nebst Wohnhaus auf der sog. Windrispe. 1833 veräußerte Karl Gottfried Ehrlich seine Mühle nebst Wohnhaus an Johann Karl Wilhelm Borste. Nach zwei weiteren Besitzerwechseln verkaufte 1860 J. A. Scholze die Mühle nebst Grundstück an Gottlieb Heinrich Klietsch. 1868 wurde die Bockwindmühle vom Sturm umgeworfen. Klietsch baute sie anschließend auf dem Berg der anderen Talseite, am Heideberg, wieder auf, da er sich hier bessere Windverhältnisse erhoffte. 1869 erwarb Gustav Wittig die Mühle, 1886/1887 wurde sie erneut durch einen Sturm stark beschädigt, zwei Flügel brachen ab. Die Mühle wurde nicht wieder repariert. In den Folgejahren erfolgte ein systematischer Abriss als Brennholz. 1895 inserierte Wittig in der Tagespresse den Verkauf von Teilen der Inneneinrichtung. Damit bestand die Mühle nur 59 Jahre. Die Mühle war recht einfach aufgebaut. Mit einem Mahlgang, vier Flügeln, ohne Jalousie (mit Bretchen), der Wellkopf war aus Stahlguss gefertigt. Einen Lastenaufzug gab es nicht, dafür aber ein Müllerstübchen mit Ofen. Der Mühlenbock war unverkleidet und diente den Bauern als Schutz bei schlechtem Wetter.“ Über die Abmessungen der Bockwindmühle liegen keine überlieferten Daten vor. Der erste Standort für die o.g. „Windrispe“, im örtlichen Sprachgebrauch auch „Windrispel“ genannt,



Windmühle und Haus auf der Windrispel

ist eine Anhöhe (ca. 500 m ü NN) am südwestlichen Ortsrand oberhalb des Endes der Hochwaldstraße und wird dem Areal des Prescherberges zugerechnet. Der zweite Standort nach dem Wiederaufbau „auf der anderen Talseite am Heideberg“ lässt sich nicht näher lokalisieren. Nach Überlieferungen des ehemaligen Bürgermeisters E. Matthausch wurde die Windmühle auf „Wolf´s Felder“, die „Speckseite“ des Dorfes verlegt. Wolf war ehemals Besitzer des Kretscham. Als „Speckseite“ wird in der Dorfgeschichte die ebene Fläche nordöstlich der Kirchbergstraße bis zur Waldgrenze entlang des Grenzweges bezeichnet. Der Boden ist hier für Lückendorfer Verhältnisse relativ fruchtbar und war durch die ortsansässigen Landwirte gut zu bearbeiten. Heute erstrecken sich hier ausgedehnte Wiesenflächen die mit Schafferden beweidet werden und bei winterlichen Verhältnissen ein beliebtes Langlaufareal sind. Der häufige Besitzerwechsel mag verwunderlich erscheinen, ist aber in früherer Zeit offenbar nicht unüblich gewesen. So hat es bei der s.g. „Schumannmühle“ in Oybin (auch Obermühle genannt, heute Pension „Holzwerk“, s. Hochwaldecho 02/2022) in der Zeit von 1823 bis 1908 sechs Mal einen Weiterverkauf gegeben. Über die Gründe kann nur spekuliert werden. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Entwicklung des Verkaufspreises der Lückendorfer Windmühle mit dem zugehörigen Wohnhaus. Wurden im Jahr 1833 von J. K. W. Borste 600 Taler gezahlt, betrug beim Besitzerwechsel im Jahr 1860 der Preis, den der neue Eigentümer K. G. H. Klietsch entrichtete, 2.000 Taler. Zum o. g. Sturm Schaden an der Lückendorfer Windmühle wurde in den Buddessiner Nachrichten vom 10. Dezember 1868 folgendes berichtet: „Lückendorf, 7. Dezember. Heute Mittags 1 Uhr wurde durch orkanartigen Sturm, der auch sonst hier

mannigfachen Schaden anrichtete, die hiesige überaus solide gebaute und trefflich eingerichtete Windmühle mit solcher Wucht umgeworfen, daß sie jetzt nur ein Trümmerhaufen ist. Der Müller, welcher im Augenblick des Umsturzes unter der Mühle stand und mit ihr niedergeworfen wurde, sowie dessen Familie, die sich im Wohnhaus befand, auf welches die Mühle glücklicherweise nur zum kleinsten Theile fiel, schwebten in größter Gefahr. Der Schaden dürfte sich auf 2.000 Thaler belaufen. Es ist dieselbe Mühle, die am 28. Juni 1856 durch Blitzschlag total zertrümmert wurde.“ Der Bau und Betrieb der Windmühle in Lückendorf im 19. Jahrhundert war für das Zittauer Gebirge nicht typisch. Wie aus o.g. Buch „Mühlen der Oberlausitz einst und jetzt“ hervorgeht, waren im Zittauer Gebirge eher die Wassermühlen dominant, was auf die geographischen Gegebenheiten zurückzuführen ist. In Waltersdorf sollen bis zu 30 Wasserräder, aber auch

kurzzeitig zwei Windmühlen, in Betrieb gewesen sein. Jonsdorf verfügte zeitweise über neun Wassermühlen, aber nie über eine Windmühle. Für Großschönau konnte der Betrieb von zwölf Wassermühlen ermittelt werden, Windmühlen soll es nicht gegeben haben. Für Oybin ist die Existenz von sechs Wassermühlen bekannt. Der Sage nach soll auf dem Oybin eine Windmühle vorhanden gewesen sein, hierzu gibt es aber keinen verbindlichen Nachweis. Für Olbersdorf konnte der Betrieb von 22 Wassermühlen ermittelt werden, Windmühlen soll es nicht gegeben haben. Mit dem traditionellen Müllergruß „Glück zu“ möchten wir unseren kleinen Beitrag zur Lückendorfer Ortsgeschichte beenden. Ob es zum Thema „Mühlen“ in Lückendorf weitere Verknüpfungen gibt, soll in einem gesonderten Artikel behandelt werden. Nachfolgende Bilder stammen aus dem Buch von U. Lange „Ein Ausflug nach Lückendorf und Umgebung“

Gerd Pfitzner  
AG Ortsgeschichte Lückendorf



Blick vom Brandberg nach dem Pfaffenstein 1910 (oben Kirchbergstraße und daran anschließend die „fette Seite“ mit „Wolf´s Feldern“, im Hintergrund die Gabler Straße)

## Kalenderblätter

### Vor 290 Jahren...

Am 01. Februar jährte sich zum 290. Male der Todestag des Sächsischen Kurfürsten und Königs von Polen, August des Starken. August der Starke wurde als Friedrich August I. am 12. Mai 1670 in Dresden geboren und war zunächst nicht zur Thronfolge bestimmt. Im April 1694 traf ihn unvorbereitet die Nachricht vom Tode seines älteren kinderlosen Bruders Johann Georg IV. Somit bestieg er mit 24 Jahren den kursächsischen Thron. Mit dem Tode des Polnischen Königs Johann Sobieskis ergab sich für ihn ein neues erstrebenswertes Ziel, der

Erwerb der Polnischen Königskrone. Dies war aber nur möglich, indem er vom protestantischen Glauben zum Katholizismus wechselte. Dies geschah am 01. Juni 1697. Die Entrüstung in Sachsen war groß, Friedrich August I. garantierte aber jedem seiner Untertanen Religionsfreiheit. Er gilt als eine der schillerndsten Figuren des ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts. August der Starke starb 1733 in Warschau und hinterließ neun Kinder.

### Vor 260 Jahren...

Am 15. Februar 1763 endete der Siebenjährige Krieg. Der Friedensvertrag zwischen Preußen, Österreich und Sachsen, geschlossen auf Hubertusburg, beendete den Krieg dem ab 1756 rund 180.000 preußische, 140.000 österreichische und 120.000 russische Soldaten zum Opfer fielen. Sie starben auf dem Schlachtfeld, an Verwundungen oder Seuchen. Teile Preußens und Sachsens waren verwüstet, zu Zehntausenden waren Zivilisten gestorben, misshandelt oder ausgeplündert worden. Fast sieben Jahre lang hatte der preußische König Friedrich II. einer

feindlichen Übermacht die Stirn geboten um Preußen als fünfte Großmacht in Europa neben seinem Bündnispartner Großbritannien sowie den Feinden Österreich, Frankreich und Russland zu etablieren.

### Vor 70 Jahren...

Der Oybiner Gemeinderat beschloss im Jahr 1953 den Neuaufbau der Sprungschanze, die am 08. Juli 1951 infolge Überlastung zusammen gebrochen war (s. Hochwaldecho Juli 2021).

In jenem Jahr konnten die Lückendorfer Urlauber und Kurgäste nur bis Oybin fahren. Von hier aus mussten sie den Weg zu Fuß antreten. Die Koffer wurden größtenteils mit Handwagen oder Fahrradanhängern hingebacht. Ab 1954 wurde es mit dem Busverkehr besser, die Gäste konnten von Zittau aus nach Lückendorf und zurück fahren.

Zum Wiederaufbau der Heimat wurde in Lückendorf ein Plan für das Nationale Aufbauwerk (NAW) für die Kreisverwaltung Zittau erstellt. Konkret hieß es darin, die Verschönerung des Ortsbildes und den Aufbau der Kindertagesstätte voran zu bringen. Infolge dessen bildete sich in der Olbersdorfer Baumwollweberei eine Aufbaubrigade. Die Konsumgenossenschaft Kreis Zittau fungierte als Patenbrigade für Lückendorf, sie verpflichtete sich 500 Aufbaustunden zu leisten. Sie wurden eingeteilt in den Bau der Kindertagesstätte, die Instandsetzung der Dorfstraßen und Wanderwege. Angehörige der Grenzpolizei Lückendorfs verpflichteten sich 50 Aufbaustunden zu leisten. 350 Stunden wurden von der „Sparte Naturfreunde“ bei der Unwetter- und Schneeschadensbeseitigung geleistet.

### Vor 60 Jahren...

Die Lückendorfer Schule musste am 27. Januar 1963 mangels fehlender Kohlelieferungen schließen. Die Kinder dürfte es gefreut haben, wie lange jedoch geht nicht aus der Chronik hervor.

### Vor 25 Jahren...

Im Februar 1998 wurde die konzeptionelle Arbeit im Oybiner Kinderkurheim lebenswichtig, denn bereits im April des Vorjahres hieß es „Kurzarbeit Null“ infolge zu geringer Auslastung. In den folgenden Monaten betrug sie lediglich 80 Prozent. Zum Jahresanfang 1998 weilten 15 Kinder zu einem Kuraufenthalt in Oybin, für die Belegung danach lagen lediglich zehn Anmeldungen vor. Betriebsbedingte Kündigungen brauchten damals trotz der Probleme noch nicht vorgenommen werden. Flexible Arbeitszeiten und ein Zeitmodell halfen dabei. Die Mitarbeiter konnten entscheiden wie viele Stunden vergütet bzw. auf einem Zeitkonto gutgeschrieben werden. Das neue Konzept sollte mehr Kontinuität bei der Auslastung gewährleisten.

Das Haus des Gastes lud im Februar 1998 zu einer Ausstellung historischer Postkarten mit vielfältigen Motiven aus der Region des Zittauer Gebirges mit seinem Umland, bis hin zur Umgebung jenseits der böhmischen Grenze, ein. Darüber hinaus lud das Haus im gleichen Monat zur großen Faschingsveranstaltung mit dem Kindergarten „Oybienchen“, dem Kinderkurheim, dem Kinderheim „Junge Welt“ und tschechischen Kindern ein.

Dagegen luden die Hochwaldbaude zu einem Faschings-Baudenabend und der Johannisstein zum Kostümrodeln ein.

### Des Rätsels Lösung...

Wo ist der „Gästeliebling Horst“ zu finden dessen Fahrrad bereits längere Zeit am Straßenrand von ... steht, lautete die Frage in unserer Januar-Ausgabe. Aus den Zuschriften wurde als Gewinnerin Heike Pursche gezogen. Sie schrieb:

„Horst steht gegenüber der Alten Schmiede in Lückendorf. In seinen Händen hält er das Rennrad meines 2022 verstorbenen Mannes Frank Pursche. In Tschechien vom Jugendweihgeld gekauft wurde es 1974 in Einzelteilen über die Grenze geschmuggelt. Es hat sehr viele Kilometer auf dem Buckel. Jeden Tag freue ich mich darüber, dass das Rad nun einen Ehrenplatz gefunden hat.“ Ein Dank geht an alle übrigen Einsender, Heike Pursche ist ein Preis sicher den sie demnächst im Haus des Gastes in Empfang nehmen kann.



### Kameraden zogen Bilanz

Zur Jahreshauptversammlung am 27. Januar zogen Gemeindeführer Felix Schley, als auch die Ortswehrleiter Axel Gerhard für Oybin und Pierre Meinhold für Lückendorf, aber auch die Jugendwarte Uwe Hiltcher und Enzio Braun Bilanz zum Einsatz- und Ausbildungsgeschehen des vergangenen Jahres. Die Einsätze umfassten Türöffnungen, das Entfernen von Bäumen nach Sturm und Regen, einen glimpflich ausgegangenen Brand in einer Scheune, das Nachlöschen von Bränden, die Ausleuchtung des Geländes für Hubschrauber bei Verkehrsunfällen, das Ablöschen eines Bahnschwellenbrandes an der Teufelsmühle, ein Papierkorbbrand im Kurpark, die Tragehilfe und Zubringung zum Notarzt, einen Alarm wegen Gasgeruch, einen defekten Toaster im Wellnesshotel und die Befreiung einer

Person im Aufzug. Hinzu kamen Einsätze im Altenheim und nicht zuletzt einen schwerwiegenden Wohnhausbrand sowie Waldbrände am Ameisenberg, in Olbersdorf und in der Sächsischen Schweiz. Die Kameradinnen und Kameraden opferten dem Gemeinwohl verpflichtend ihre Freizeit und stellten ihre Familie hinten an. Hinzu kamen der Besuch von Lehrgängen die erfolgreich abgeschlossen werden konnten. So z.B. zum Truppmann, Truppführer, Motorsägenführer, Atemschutzgeräteträger und Gerätewart. Sie erwarben Fachwissen welches bei Einsätzen angewendet werden kann. Dafür galt ihnen allen ein großer Dank. Hoffnungsvoll blicken die Kameradinnen und Kameraden auf das Jahr 2023. Insbesondere auf die mögliche Ersatzbeschaffung für das alte Löschfahrzeug mit dem Baujahr 1996. Ein neues HLF10 wäre das wichtigste Fahrzeug

um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Im Namen des Gemeinderates überbrachte Bürgermeister Tobias Steiner den Kameradinnen und Kameraden herzliche Grüße und ließ keinen Zweifel daran, dass sie, die oft einen großen Teil ihrer Freizeit opfern, mit Herzblut bei der Sache sind und in den vielen Einsätzen oftmals ihre Gesundheit und nicht selten ihr Leben auf Spiel setzen. „Ich danke Ihnen allen für Ihre Bereitschaft zum Dienst in unserer Feuerwehr und für das Risiko, das Sie bewusst auf sich nehmen um das Leben und das Eigentum anderer soweit irgend möglich zu schützen.“ Er würdigte auch die Nachwuchsgewinnung in beiden Jugendfeuerwehren: „Eine hervorragende Arbeit mit einem umfangreichen, interessanten und technisch anspruchsvollen Programm für unsere



Gemeindefeuerwehrleiter Felix Schley (lks.) und Jugendwart Uwe Hiltcher (re.) gratulieren Lotta Dietrich, Lisa Helle, Stevie-Lynn Glauz und Alina Helle (v. lks.) zur Aufnahme in die Jugendfeuerwehr



Ben-Mathis Steiner, Timo Will, Emil Tänzler und Max Wintzen wurden stellvertretend für ihre hervorragende Leistungen beim Kreisjugendfeuerwehrtag im September in Herwigsdorf geehrt



In die Reihen der aktiven Feuerwehr wurden Ben-Mathis Steiner, Sascha Bannier, Elisabeth Schäfer und Leon Beyer aufgenommen. Elisabeth, Ben und Leon gehören seit über acht Jahren der Oybiner Jugendfeuerwehr an, Sascha Bannier gehört jetzt als Quereinsteiger der aktiven Abteilung der Lückendorf Ortsfeuerwehr an



Befördert wurden (v. lks.) Felix Schley, Jan Heidrich, Tobias Schebesta, Martin Gottwald, Tom Hagenow, Peter Michel, Ricardo Schubert, Eddy Wokal, Enzo Braun, Oliver Lux (nicht im Bild: Tibor Thimjahn und Eric Bormann)



Diese Kameraden nahmen erfolgreich an Lehrgängen vom Landkreis bzw. an der Feuerweherschule teil. Die Lehrgangsdauer umfasste 16 bis 70 Stunden.



Die Kameraden Martin Gottwald, Axel Jonissek, Tom Hagenow und der neu gewählte Oybiner Ortsfeuerwehrleiter Axel Gerhard (v. lks.) empfangen während der Jahreshauptversammlung eine persönliche Anerkennung. Sie zeigten in den vielfältigsten Aufgaben der Feuerwehr einen besonders großen Ehrgeiz

Kinder und Jugendlichen spiegeln den Erfolg wieder.“ Im noch nicht beschlossenen Gemeindehaushalt sollen sich die Anschaffung eines HLF10, einer Sirenenanlage in Lückendorf und einem Löschwassertank auf dem Hain widerspiegeln. Die Planungen für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

in Lückendorf sind ebenfalls abgeschlossen. Auch die grenzüberschreitenden Fördermaßnahmen mit den tschechischen Partnern in Jablonné v Podještědí, Krompach, Hrádek und Liberec befinden sich in Planung. Hierbei geht es vorrangig um die optimale Bekämpfung von Waldbränden und

die Beschaffung geeigneter Technik. Er wünschte allen persönlich weiterhin alles Gute, ein glückliches Händchen bei der bevorstehenden Wahl des Ortsfeuerwehrleiters sowie bei der Nachwahl eines Lückendorfer Mitgliedes für den Feuerwehrausschuss.



Bürgermeister Tobias Steiner und Gemeindeführer Felix Schley würdigten die herausragenden Leistungen beim Waldbrand am Ameisenberg. Die beiden Ortswehrleiter Pierre Meinhold und Axel Gerhard (v. lks.) nahmen für ihre Mannschaft leckere Zutaten für das nächste Grillfest entgegen



In den Feuerwehrausschuss wurde Brandon Weise (2. v. re.) aus Lückendorf gewählt.

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung  
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf  
Tel./Fax: 03583-690367/-693550  
mail: barbara.herbig@evlks.de  
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Christian Mai  
tel. 035844 – 70470  
christian.mai@evlks.de

Pastorin Barbara Herbig  
Tel. 0151 – 27112127  
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich  
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:  
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Oybiner Kirche im März: täglich 10.00 – 16.00 Uhr

### Kirche träumen Wir laden ein zur Bibelwoche vom 5. – 12. März

Die Apostelgeschichte erzählt von den Anfängen des Christentums. Damals waren Christen noch kritisch beäugt von den Mächtigen, ohne Privilegien, aber im Herzen angetrieben von den überwältigenden Glaubenserfahrungen, die ihnen zuteil geworden waren. Mut und Leidenschaft der ersten Zeugen sind der Grund gewesen, dass eine Gemeinde nach der anderen entstand.

Wenn wir heute nach der Zukunft von Kirche fragen, ist es ein Gewinn, sich intensiv mit ihren Wurzeln zu beschäftigen. Vor uns liegt eine offene Situation, die wieder größere Gemeinsamkeiten mit dem Urchristentum hat. Es

lohnt sich, mit Hilfe der Apostelgeschichte über unsere Träume von Kirche zu sprechen.

Sie sind herzlich eingeladen zur Ökumenischen Bibelwoche ins **Olbersdorfer Kirchengemeindezentrum** vom 5. bis 12. März, an den Wochentagen um **19.30 Uhr!**

Die Themen und Texte der Einheiten sind:

Sonntag, 5. März  
(in den Gottesdiensten)  
▪ Apg 4,32-37 – Gemeinsam ... mit Pfr. Matzat

Montag, 6. März, mit  
▪ Apg 6,1-7 – ... für einander mit Pn. Herbig

Dienstag, 7. März, mit  
▪ Apg 8,4-25 – ... mit dem Heiligen Geist mit Pfr. Krumbiegel

Mittwoch, 8. März, mit  
▪ Apg 9,36-43 – ... über alle Grenzen hinweg mit Pfr. Mai

Donnerstag, 9. März, mit  
▪ Apg 12,1-24 – ... aus dem Gefängnis heraus mit Pn. Herbig

Freitag, 10. März mit  
▪ Apg 14,8-20 – ... ohne falschen Anspruch mit Pfr. Mai

Sonntag, 12. März  
(in den Gottesdiensten)  
▪ Apg 15,1-35 – ... zur Problemlösung kommen mit Pfr. Matzat

### Gottesdienste

*In Oybin treffen wir uns wieder im Gemeindehaus.*

**03.03. (Fr) 18.30 Uhr**  
Weltgebetstag in Olbersdorf

**05.03. 10.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

**12.03. 10.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf mit Konfirmanden

**19.03. 14.30 Uhr**  
Gottesdienst in Oybin

**26.03. 14.30 Uhr**  
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

**Christenlehre:**  
dienstags um 16.30 Uhr in Jonsdorf

**Bibelentdecker:**  
montags um 15.15 Uhr im Gemeindehaus Zittau

**Konfirmanden**  
treffen sich einmal im Monat samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr in Olbersdorf zum Blockunterricht.  
Am 11. März behandeln wir das Thema Bibel.

Am Sonntag, dem 12. März gestalten wir den Gottesdienst um 10.30 Uhr in Lückendorf mit..

**Junge Gemeinde**  
dienstags 19.00 Uhr im Kirchengemeindezentrum Olbersdorf

**Kirchencafé**  
im Gemeindehaus Oybin:  
▪ Donnerstag, 16. März um 14.30 Uhr



### Beinahe ideales Winterwetter beim Lückendorfer Amateur-Biathlon!

Die Sonne schien und Schnee war da. Leider etwas vereist, aber die Amateur-Sportler haben sich durchgekämpft. Nach dreijähriger unfreiwilliger Pause sind sie bis von Chemnitz, Markersdorf und aus Tschechien angereist, um endlich mal wieder am Lückendorfer Amateur-Biathlon teilzunehmen. Und so konnten 63 Starter interessante und kurzweilige Stunden im Wettkampfmodus erleben. Die Starter, wie Großeltern gegen Enkel oder Sportler gegen Hobbyläufer, sind zweimal die 500 Meter Strecke im klassischen Langlauf mit zweimaligem Schießen mit originalen Biathlon-Lasergewehren im Wettkampf angetreten und haben sich viele Medaillen erkämpft. Die Platzierungen sind unter [www.ski.oybin.net](http://www.ski.oybin.net) einzusehen. Auch wenn nach dem Regen der vorherigen Tage bestimmt kaum noch einer an Wintersportbedingungen geglaubt hatte, war die Veranstaltung gut

besucht, hat viele Menschen positiv zusammengebracht und die Lebensfreude in unserer Heimat präsentiert. Zudem konnten wir auch den Skiliftbetrieb am Johannisstein an diesem Tag sicherstellen. Für unser Team als Veranstalter hat dieser Tag wieder die erheblichen Mühen belohnt und uns gezeigt, dass gemeinsames Streben Freude bereitet.



Ein Siegerfoto zur Erinnerung für die Teilnehmer in den Altersklassen U 16 und U 20



In der Altersklasse U 60 errangen Gunter und Annett Korschelt, Harald Lucke und Andreas Sasse Medaillen

*Interessgruppe Wintersport im Lückendorfer Förderverein Euroregion Neiße e.V. und Lückendorfer Sportverein e.V.*



Während Jason Pietsch aus Lückendorf mit dem Lasergewehr auf die Scheibe zielt, wartet sein Bruder Joel auf seinen Einsatz. Gemeinsam gingen sie anschließend an den Start



Die erste Runde über 500 Meter war geschafft, eine zweite galt es für Felix Schley und Andreas Sasse noch zu absolvieren



Auch die jüngsten Teilnehmer des Rundkurses strengten sich an und gewannen Medaillen



Medaillen gab es ebenso für die Damen und Herren der Altersklasse U 40



Erste und Zweite Plätze belegten Jana Kunze, Mirek Müller und Sylvia Paul in der Altersklasse U 50

### Ein herzliches Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön gilt all Jenen die zum Gelingen unserer 50. Sauerkrautverkostung beigetragen haben. Insbesondere allen Sponsoren, die mit ihren Gaben, Sachwerten, Dienstleistungen oder Gutscheinen unsere traditionelle Tombola ausgestattet haben. Weiterhin gilt ein herzliches Dankeschön der Gemeinde Oybin/Lückendorf für eine Spende in die Veranstaltungskasse, allen Mitwirkenden die mit Musik, Kabarett oder der Gestaltung und Durchführung der Tombola beigetragen haben, allen Verantwortlichen und

Organisatoren die bei der Vorbereitung und Durchführung, ob Bearbeitung und Beschaffung der Druckerzeugnisse, der Eingabe und Auswertung am Computer, oder als Verkoster in der Jury mitgewirkt haben, dem Team des Hotels „Am Berg Oybin“ aus Küche und Service sowie ihrem Chef für die hervorragende Betreuung, und natürlich allen unseren Sauerkrautfans, Einwohnern und Gästen die mit Stimmung und guter Laune den Abend zu einer gelungenen Veranstaltung werden ließen.

*Gisbert Woitek im Namen  
der Sauerkrautfreunde Oybin*

### Seniorenachmittag

07. März 2023 14:00 Uhr  
im Haus des Gastes Oybin 1. OG  
Informationen von Bürgerpolizist  
Polizeihauptmeister Lange zum  
Thema Enkeltrick / Trickbetrügern.  
Im Anschluss Kaffee und Kuchen,  
sowie Spiel und Spaß.

Naturpark Zittauer Gebirge e.V. lädt ein zur

### 2. Naturpark - Konferenz am 11.03.2023 im Haus des Gastes Oybin

Programm:

9.30 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Begrüßung

10.10 Uhr Vortrag „Waldschäden und Waldbau im Klimawandel - aktuelle Situation in Sachsen und Deutschland“ von Herrn Dr. Martens,

Staatsbetrieb Sachsenforst

10.45 Uhr Vortrag „Stadtwald Zittau - Schadensbilanz und Ausblick“

von Frau Bültemeier,

Forstbetrieb der Großen Kreisstadt Zittau

11.15 Uhr Vortrag „Waldschutzsituation im Landkreis Görlitz“ von Herrn Wilde,  
Kreisforstamt des Landkreises Görlitz

11.45 Uhr Podiumsdiskussion

12.15 Uhr Mittagsimbiss

13.00 Uhr Vortrag „Naturparkführungen als vernetzendes Angebot zwischen  
Tourismus und Umweltbildung“ von Frau Pietschmann,

Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, Geschäftsbereich Tourismus und  
Marketing

ca. 13.45 Uhr Geführte Wanderung mit ausgebildeten Naturpark - Führern durch  
Oybin; Dauer ca. 1,5 bis 2 h (bitte festes Schuhwerk und entsprechende  
Kleidung mitbringen)

Für die Wanderung wird um Anmeldung unter 035841 / 38696 gebeten.





**Gemeinde Oybin**  
Kurort Oybin  
Luftkurort Lückendorf  
**Fremdenverkehrsbetrieb**  
Hauptstraße 15  
02797 Kurort Oybin  
☎ +49 (0)35844 - 7 33 (0) -  
☎ +49 (0)35844 - 7 33 23  
✉ info@oybin.com  
🌐 www.oybin.com

01.Febr. 2023

Werte Hoteliers und Gastwirte der Gemeinde,

wir laden Sie ganz herzlich am

**28.2.2023 | 15 Uhr ins Haus des Gastes**

zu einer lockeren Gesprächsrunde ein.

**Erfahrungsaustausch  
Aussichten Saison 2023  
Fragen / Probleme/Anregungen und Wünsche an die Gemeinde  
und den Fremdenverkehrsbetrieb**

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung über Ihr Kommen unter Tel. 035844.7330  
oder info@oybin.com

Herzliche Grüße

Tobias Steiner  
Bürgermeister  
Gemeinde Oybin

Robert Paulenz  
Vorsitzender FVV Oybin e.V.

Renate Lucke  
Vorsitzender FVV Lückendorf e.V.

Ines Stephan  
Leiterin Fremdenverkehrsbetrieb

Conrad Siebert  
Stellv. Vorsitzender FVV Oybin e.V.  
Gemeinderat Oybin

**OYBIN** Burg & Kloster  
Oybin



Konto: IBAN DE89 8505 0100 300 0022 944  
BIC WELADED1GRL  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien  
Steuer-Nr. 208-149-00755



## Kinder suchen ein Zuhause!

Sie haben sicher schon gehört, dass es Kinder gibt, die für einen längeren Zeitraum nicht in ihrem Elternhaus aufwachsen und leben können.

Jedoch benötigen Kinder die liebevolle Atmosphäre einer Familie, um sich positiv entwickeln zu können.

## Wir suchen Sie!

Sie sind einfühlsam, kommunikations- und konfliktfähig?

Wir suchen Pflegeeltern/-personen für Kinder, deren leibliche Eltern vorübergehend, langfristig oder dauerhaft ausfallen, für Kinder, die einen Ort benötigen, an dem sie Ruhe, Zuneigung und Sicherheit finden.

Egal ob Sie als Familie, Paar, Einzelperson mit oder ohne eigene Kinder leben.

Wir begleiten Sie während des gesamten Prozesses der Bewerbung, Aufnahme und natürlich auch danach.

Als Fachdienst bieten wir Ihnen regelmäßig Weiterbildungsmöglichkeiten zu relevanten Themen an, begleiten und unterstützen Sie bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten. Wir schaffen Kontakte und Austauschmöglichkeiten zwischen Pflegefamilien und organisieren Feste und Veranstaltungen die sich bei unseren Pflegefamilien großer Beliebtheit erfreuen.

Haben wir Ihr Interesse für diese wichtige Aufgabe geweckt?

Dann wenden Sie sich bitte an uns, den Pflegekinderdienst des Landkreises Görlitz! (Daniela.Steinhoff@kreis-gr.de; 03581/ 663 29 50)

Gern möchten wir Sie auch auf unser Angebot der Infoveranstaltung und Weiterbildungen in Kooperation mit der Volkshochschule Dreiländereck aufmerksam machen:

### Infoveranstaltung:

Görlitz / Zittau / Löbau: 22.06.2023

Görlitz / Niesky / Weißwasser:  
25.05.2023

### Weiterbildung:

Zittau: 27.04.

Löbau: 30.03.

Die Anmeldung findet über die jeweilige Volkshochschule direkt statt.

**Die Geburt eines Kindes  
ist für Familien etwas ganz  
Besonderes.**

**Auch für unsere Gemeinde ist  
dies eine schöne Nachricht -  
ein jedes Baby bedeutet neue  
Hoffnung und es ist eine Freude  
zu sehen, wie junge Familien in  
der Gemeinde Oybin wachsen  
und glücklich zusammen leben.**



**Wir begrüßen  
unsere neuen  
Einwohner:**

**Tammo Scholz,  
(Lückendorf)**



### Neues vom Jugendtreff „Europaëck“ Hain e.V.

Auch 2023 möchten wir wieder regelmäßig Veranstaltungen für Jung und Alt organisieren.

Wir haben uns deshalb zusammengesetzt und unter Berücksichtigung der uns mitgeteilten Wünsche, einige Höhepunkte geplant.

Am **Samstag, 04. März 2023** verwandelt sich unser Jugendtreff ab **14:30 Uhr**, in eine **Oster-Frühlings-Werkstatt**. Selbermachen ist Trend!

Gemeinsam mit allen Bastelwütigen, möchten wir kleben, stanzen, verzieren u.v.m.... Jeder kann seine Kreativität ausleben bzw. von den anderen Ideen einholen.

**Gründonnerstag** noch nichts vor? Am **Donnerstag, den 06. April 2023 – ab 17.00 Uhr** – möchten wir gemeinsam mit Ihnen, die Osterzeit einläuten. Natürlich werden auch Bettelsäcke gefüllt.

Am **Samstag, den 06. Mai 2023**, basteln wir **ab 14:30 Uhr**, Geschenke zum **Muttertag und Vatertag**.

Am **Samstag, den 13. Mai 2023**, laden wir **ab 15.00 Uhr**, zu einem Nachbarschaftsfest ein.

Mit Nachbarn und Interessierten möchten wir uns über „Hainer Heimatgeschichten“ austauschen. Wir freuen uns über viele Geschichtsinteressierte und neugierige Anwohner, die Interessantes, Wissenswertes, Heiteres und Vergessenes über unseren Ort zu erzählen haben oder einfach nur gemütlich beieinandersitzen möchten. Eine gute Gelegenheit um sich noch besser kennenzulernen.

„Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden!“ (Friedrich Hebbel)  
Lust auf Spiele die schon eure Urgroßeltern kannten?

Dann macht euch am **Samstag, den 03. Juni 2023**, auf den Weg zum Johannisstein.

Wir möchten in malerischer Lage und mit märchenhaft schönen Ausblicken **Kindertag** mit euch feiern. Beginn: 14:30 Uhr

Feiern Sie mit uns in diesem Jahr die **Sommersonnenwende** am **Samstag, den 24. Juni 2023**.

Erleben Sie den längsten Tag und die kürzeste Nacht in einer wunderbaren Atmosphäre.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns zusammen! Eine gute Gelegenheit um

miteinander zu plaudern und einen schönen Abend am Feuer zu verbringen!

Außerdem haben wir im **September 2023** die fünfte Auflage des grenzüberschreitenden **Fußballturniers** geplant.

Im **Oktober 2023** wird es wieder einen **Oberlausitzer Mundartabend** geben.

Im Oktober heißt es dann außerdem: „O'zapft is!“

Denn nicht nur in München wird zünftig gefeiert. Auch wir möchten Oktoberfest-Stimmung schaffen und planen deshalb eine **Oktoberfest-Sause**. Sie können sich auf zünftige Musik, den Genuss von flüssigem Gold und herzhaftes Speisen freuen.

Unser traditioneller **Martinsumzug**

findet **im November** statt.

Und im **Dezember 2023** verwandelt sich unser Jugendtreff in eine **Weihnachtswerkstatt**.

**Die genauen Termine für das zweite Halbjahr werden Ihnen noch bekannt gegeben.**

Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an alle die den Weg zu uns finden bzw. die uns unterstützen.

Wir freuen uns auf die nachfolgenden Veranstaltungen und auf ein weiteres wohlthuendes Miteinander.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Mitglieder  
des Jugendtreffs „Europaëck“ Hain e.V.  
Jonsdorferstraße 19.



### Lesenacht

Am 20. Januar freute sich die Klasse 4 auf eine Lesenacht in der Christian-Weise-Bibliothek.

Gegen 19:30 Uhr trafen wir uns in der Bibliothek. Anschließend wurden die Nachtlager eingerichtet. Zwei freundliche Mitarbeiterinnen informierten uns über die Regeln. Nicht rennen, leise sein und natürlich ordentlich mit den Büchern umgehen!

Kein Problem für Klasse 4!

Als allererstes machten wir eine Schatzsuche. Mila, Tamia, Jonas,

Moritz und Angelina hatten Glück und fanden jeder einen Bücherschatz. Danach schauten wir uns ein Programm an, welches von Sagen handelte. Zum Beispiel die Legende vom 'Aschenweibchen von Zittau'. Am Ende folgte ein kleines Quiz. Alle waren sehr aufmerksam und hatten gut zugehört.

Um 21 Uhr konnte nun die eigentliche Lesenacht beginnen. Jedes Kind suchte sich 5 bis 7 Bücher aus. In kleinen Gruppen schauten wir uns gemeinsam bis in die Nacht hinein die vielen interessanten Bücher an.

Am Morgen danach frühstückten wir gemeinsam im Salzhaus mit Tee und Brötchen.

Das war ein toller Ausflug in die Christian-Weise-Bibliothek!

Die Klasse 4



## Streuobstwiesenerfassung im Landkreis Görlitz

Seit Oktober 2022 baut die Oberlausitz-Stiftung gemeinsam mit dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) das Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen auf. Zahlreiche Akteure des Landkreises Görlitz unterstützen das Vorhaben, u. a. die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises.

Zum Erhalt des Streuobstwiesenbestandes in der Region werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, wozu auch die Aktualisierung der Daten des Landkreises von Wiesen in einem Online-Streuobstwiesenkataster zählt.

Für die Erhebung von Streuobstwiesen-Daten im Landkreis Görlitz werden Julia Sikora und Peter Decker, Projektmitarbeitende in der Oberlausitz-Stiftung, in den nächsten Wochen und Monaten im Landkreis unterwegs sein. Sie werden wichtige Basisdaten zu den Flächen erfassen, z. B. Größe, Obstart, Anzahl der Bäume, Pflegebedarf und Mistelbefall. Dabei wird im Norden des Landkreises begonnen. Aus diesen Daten werden dann später die Verteilung der Streuobstwiesen im Landkreis, der allgemeine Zustand und Pflegebedarf ermittelt, damit dieser wichtige Biotop in Zukunft besser gefördert werden kann.

Das Team des Kompetenzzentrums würde sich freuen, wenn Wiesenbesitzer/-innen den Zugang zu ihren privaten Streuobstwiesen gestatten und auf Anfrage ggf. auch Informationen zum Streuobstbestand (z. B. Alter der Wiese, Obstsorten usw.) bereitstellen.

Das Streuobstwiesen-Kataster ist kostenfrei und online zugänglich unter: [www.streu-obst-wiese.org](http://www.streu-obst-wiese.org).

Wer das Team des Kompetenzzentrums bei der Erfassung und Verifizierung des Streuobstwiesenbestandes im Landkreis Görlitz unterstützen möchte, ist herzlich dazu eingeladen, uns Änderungen oder Ergänzungen (z. B. Fotos) im Kataster über ein Online-Formular mitzuteilen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Steffen Beer**  
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4  
02797 Kurort Oybin  
Tel.: 0171 7621105  
[www.beer-immo.de](http://www.beer-immo.de)



**Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!**

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

# BAU GmbH

## VORGEBIRGE

**Reparatur ■ Innenausbau ■ Sanierung ■ Modernisierung**  
**■ Neubau ■ Mauerwerkstrochenlegung**

An der Sense 1 · 02779 Großschönau  
Telefon: 035841 63967 · Fax 63968  
[kontakt@bau-vorgebirge.de](mailto:kontakt@bau-vorgebirge.de) · [www.bau-vorgebirge.de](http://www.bau-vorgebirge.de)

# zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

**Tag & Nacht erreichbar**  
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906  
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau  
E-Mail: [bestattung@zilentio.de](mailto:bestattung@zilentio.de)  
Internet: [www.zilentio.de](http://www.zilentio.de)





**Bestattungsinstitut „Friede“**  
U. Zimmermann GmbH  
Görlitzer Straße 1  
02763 Zittau - Haltepunkt

**Telefon: 03583 510683**  
**Tag & Nacht**

365 Tage im Jahr und 24 Stunden  
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND  
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



**Dr. Thomas Immobilien GmbH**  
[www.drthi.de](http://www.drthi.de) | 02763 Zittau | Neustadt 34





**Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?**

**Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!**

Kompetente **Werteinschätzung**,  
fachgerechte **Beratung** und  
effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0    [info@drthi.de](mailto:info@drthi.de)



**Tobias Spittler**  
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21  
02785 Olbersdorf  
Mobil: +49 (0) 176 41650945  
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023  
info@haus-und-forstservice.de  
www.haus-und-forstservice.de

*Meine Angebote  
für Sie.*

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Baumdienst
- Wurzelstockfräsen ■ Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m<sup>3</sup> ■ Forstbetrieb
- Brennholzverkauf ■ Heckenschnitt uvm.



**Entspannter Wohnen**  
Immobilienmanagement GmbH

Südstraße 9 a · 02763 Zittau · Tel. 03583 7551311/ 0157 83033719  
info@Entspannter-Wohnen.com

**Hausverwaltung · Hausmeisterservice  
Handwerkerservice**

- Innenausbau/Sanierung
- Trockenbau
- Fliesen-/Bodenarbeiten
- Wandgestaltung



Neubau: begehbare  
Dusche mit Ablageflächen

Sanierung: Einbau Fenster  
und barrierefreie Dusche

**Vogt & Lischke Hochbau GmbH**

Geschäftsführer: Dirk Lischke

*Ihre kleinen und großen Bauvorhaben  
in zuverlässigen Händen!*

Auf dem Sande 4 · 02779 Großschönau  
Tel.: 035841 72005  
Mobil: 0173 9851349  
E-Mail: hochbau@vogt-lischke.de  
[www.hochbau-vogt-lischke.de](http://www.hochbau-vogt-lischke.de)



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin  
Hauptstr. 15,  
02797 Kurort Oybin  
Tel.: 035844 76630  
Fax: 035844 76640  
E-Mail: [gemeindeamt@oybin.com](mailto:gemeindeamt@oybin.com)

### Verantwortlich

#### für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

#### Verantwortlich für den

#### nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die  
Verfasser verantwortlich.

### Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck  
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau  
Tel.: 035841 37060  
Fax: 035841 37062  
E-Mail: [info@hanschur-druck.de](mailto:info@hanschur-druck.de),  
[www.hanschur-druck.de](http://www.hanschur-druck.de)

### Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen  
Urhebern extra gekennzeichnet.

### Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an  
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin  
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck, auch aus-  
zugsweise, ohne Genehmigung nicht  
gestattet.

## KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

### Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr  
13:30 bis 18:00 Uhr  
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr  
13:30 bis 15:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung.

### Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist  
während und außerhalb der o.g.  
Öffnungszeiten telefonisch und  
elektronisch erreichbar.

**Sprechzeiten des Bürgermeisters**  
nur mit terminlicher Vereinbarung

[steiner@olbersdorf.de](mailto:steiner@olbersdorf.de)

[reinhold@olbersdorf.de](mailto:reinhold@olbersdorf.de)

Tel.: 035844 7330

### Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr  
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr  
[info@oybin.com](mailto:info@oybin.com)

# Veranstaltungen

März | 2023

## 01 | Mittwoch

10.30 öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin  
ab Gesindehaus/Eingang

## 03 | Samstag

14.30 Oster-Frühlings-Werkstatt  
im Jugendtreff Europaeck, Jonsdorfer Str. 19

## 04 | Sonntag

10.30 Gottesdienst, Gemeindehaus Oybin

## 07 | Dienstag

9.30 Geführte Wanderung zum Hochwald  
Dauer ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes  
14.00 Seniorennachmittag mit Informationen  
vom Bürgerpolizist Polizeihauptm. Lange  
zum Thema: Enkeltrick/Trickbetrüger  
Haus des Gastes | 1. OG

## 12 | Sonntag

10.30 Gottesdienst, Kirche Lückendorf

## 14 | Dienstag

9.30 Geführte Wanderung zum Töpfer  
Dauer ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes

## 15 | Mittwoch

10.30 öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin  
ab Gesindehaus/Eingang

## 19 | Sonntag

14.30 Gottesdienst, Gemeindehaus Oybin

## 21 | Dienstag

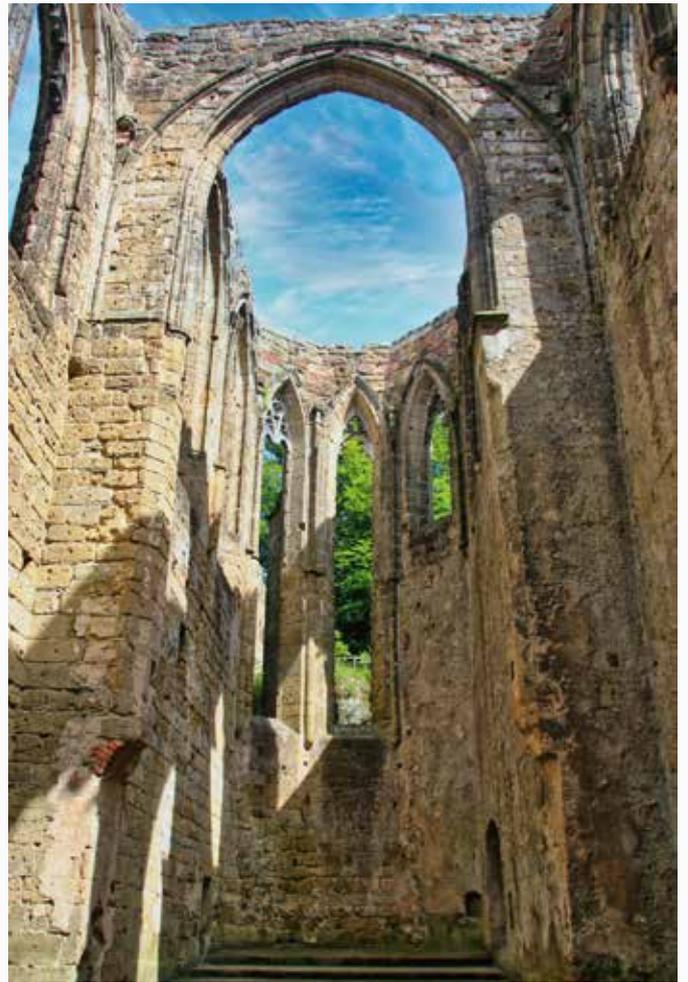
9.30 Geführte Wanderung zum Weißen Stein  
Dauer ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes

## 26 | Sonntag

10.30 Gottesdienst, Kirche Lückendorf

## 28 | Dienstag

9.30 Geführte Wanderung zum Hochwald  
Dauer ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes  
14.00 Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann  
ab Haus des Gastes, Anmeldung erforderl.  
174-9097622



**Burg & Kloster**

täglich geöffnet

10 – 16 Uhr

# OYBIN